

Umbau der Wirtschaft!

Was leistet die Perspektive „Postwachstum“?

Nachhaltig Wirtschaften in der Region
Eine Veranstaltung des Bayreuther *forum* 1.5

PD Dr. Bastian Lange (Universität Leipzig / Multiplicities-Berlin)

27.04.2023

Bastian Lange, Martina Hülz,
Benedikt Schmid, Christian Schulz (Hg.)

POSTWACHSTUMS- GEOGRAPHIEN

Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien



Lange, Bastian / Hülz, Martina / Schmid, Benedikt / Schulz, Christian (2022): Postwachstumsgeographien - Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien. Bielefeld, transcript. (OA)

ARL AKADEMIE FÜR
RAUMENTWICKLUNG IN DER
LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Positionspapier aus der ARL 122

POSTWACHSTUM UND RAUMENTWICKLUNG

Denkanstöße für Wissenschaft und Praxis

AK Postwachstumsökonomien (Hrsg.) (2021): Postwachstum und Raumentwicklung – Denkanstöße für Wissenschaft und Praxis, Hannover. Positionspapier aus der ARL, 122

inCAREgio

Innovative Arrangements für die Vorsorge im Care-
und Pflege-Bereich in strukturschwachen Regionen



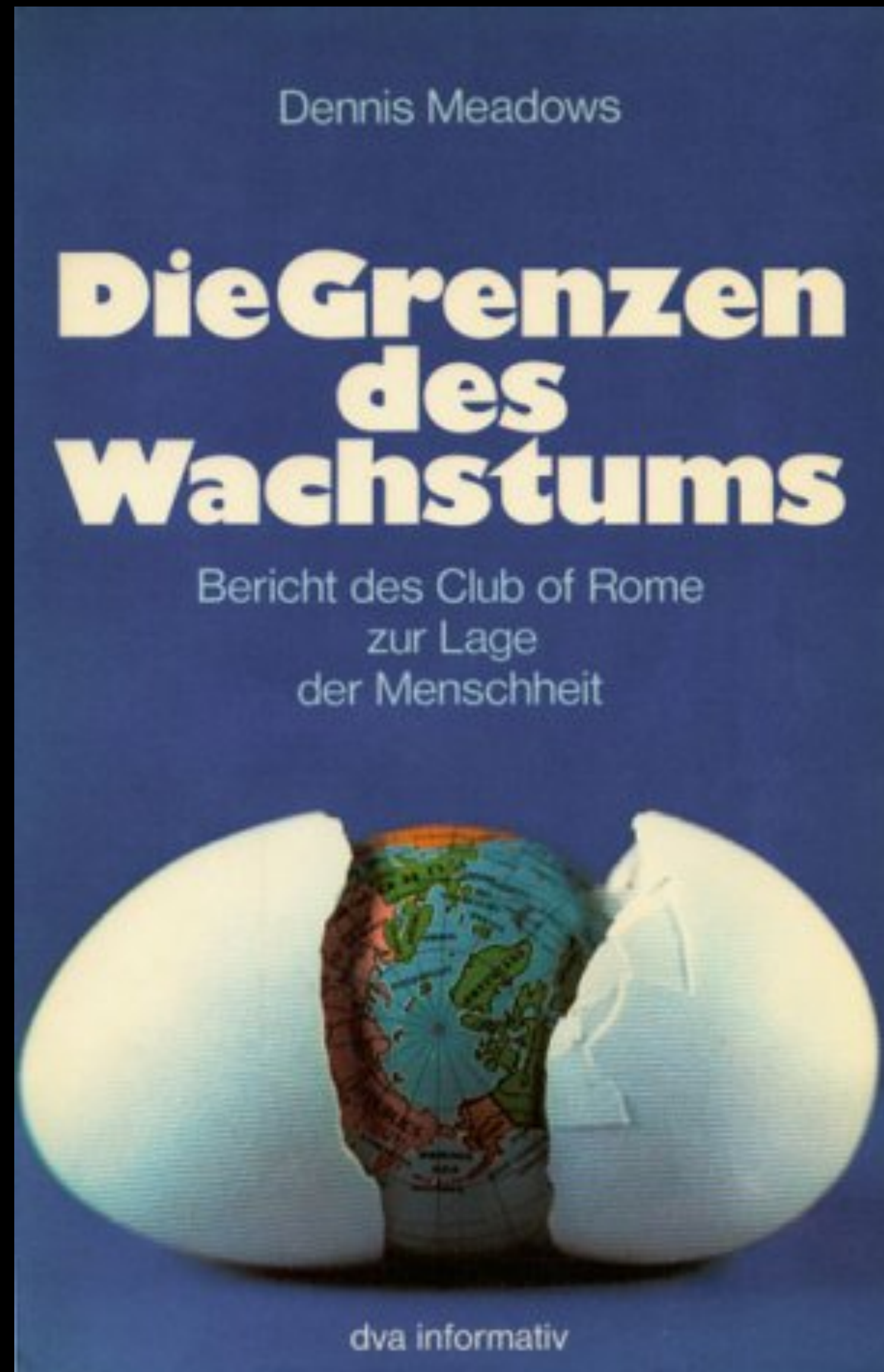
**Resilient, sustainable and
participatory practices:
Towards the GLAMs of the
commons –
GLAMMONS**

Multiplicities Multiplicities Mu
ns Designing Transitions De
s Multiplicities Multiplicities

Gliederung

- Umbau der Wirtschaft! Warum „Umbauprozesse des Wirtschaftens“?
- Was für „Umbau“-Narrative und Umbau-Alternativen stehen zur Wahl?
- Postwachstum - ein Baukasten für die „Umbauprozesse des Wirtschaftens“?
- Ausprägungsformen und Keimzellen von Postwachstumsökonomien /
- Fazit: Orte, Prozesse und Narrative von Postwachstumsökonomien

Genese, Kontext, Perspektiven der „Grenzen des Wachstums“



Planetary Boundaries - Planetare Belastungsgrenzen



Quelle: Rockström, Johan et al: A safe operating space for humanity. In: Nature. 461, (2009), S. 472–475, (Visuelle Darstellung der „planetary boundaries“ nach Rockström)

Zur Vermeidung weltweiter katastrophaler Umweltveränderungen soll die Menschheit ökologische Belastungsgrenzen beachten.

Die Autoren priorisieren neun für das System Erde essentielle ökologische Dimensionen. Sie definieren für diese Dimensionen globale Grenzwerte.

Wird eine Grenze überschritten, besteht die Gefahr irreversibler und plötzlicher Umweltveränderungen, die die Bewohnbarkeit der Erde für die Menschheit einschränken.

„Planetare Belastungsgrenzen“

Folgen

Erderwärmung, Verlust biologischer Vielfalt, Bodendegradation, Verknappung und Verschmutzung von Süßwasser, Übernutzung der Meere

Gründe

Ausbreitung nicht nachhaltiger Lebensstile und Produktionsweisen, steigende Energie- und Ressourcennachfrage, Armut, Bevölkerungswachstum

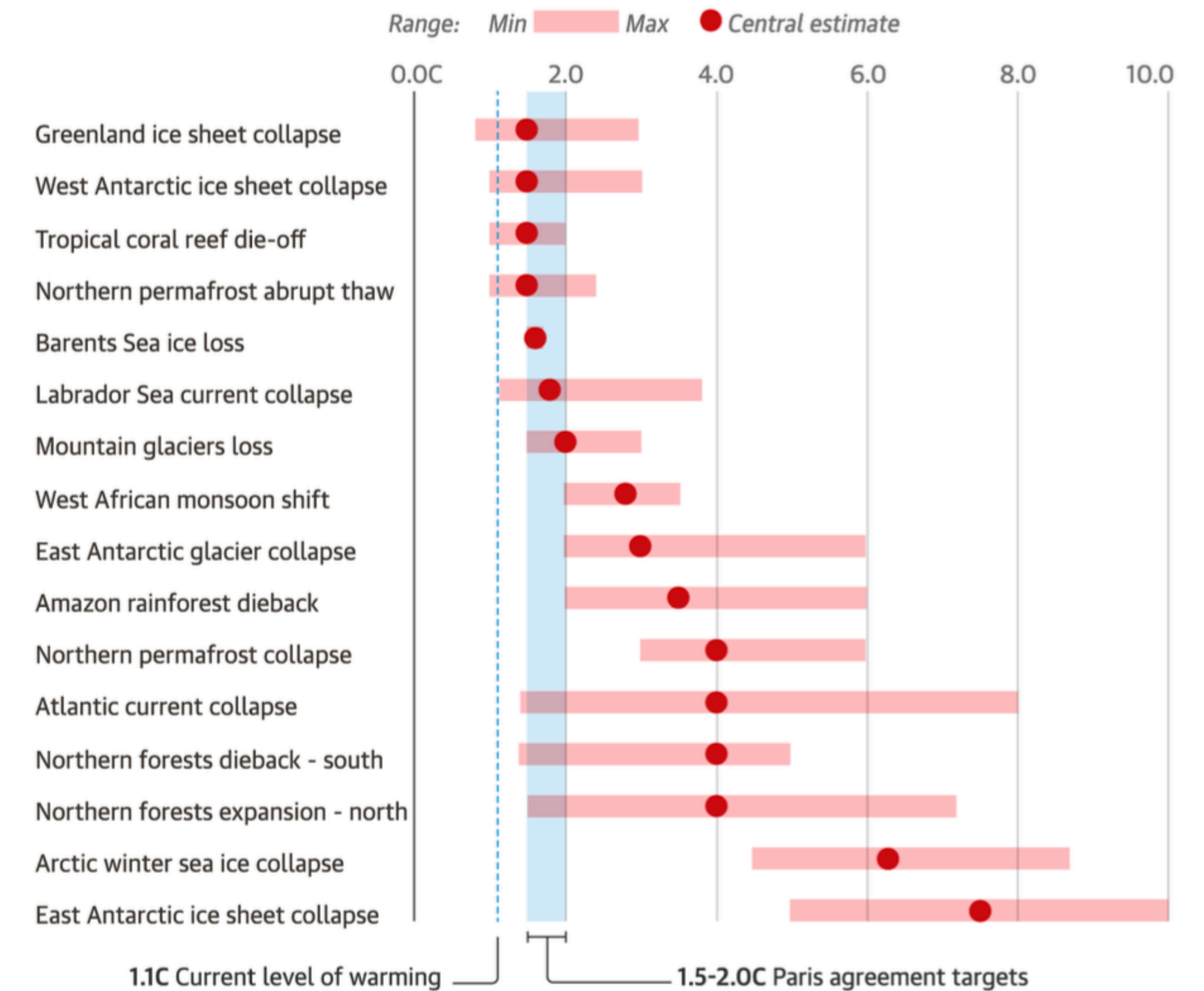
Konsequenzen des Globalen Wandels

Wachsende Verwundbarkeit aller Gesellschaften, v.a. der am wenigsten entwickelten Länder gegenüber Naturkatastrophen und Nahrungskrisen

Transformation /Transition

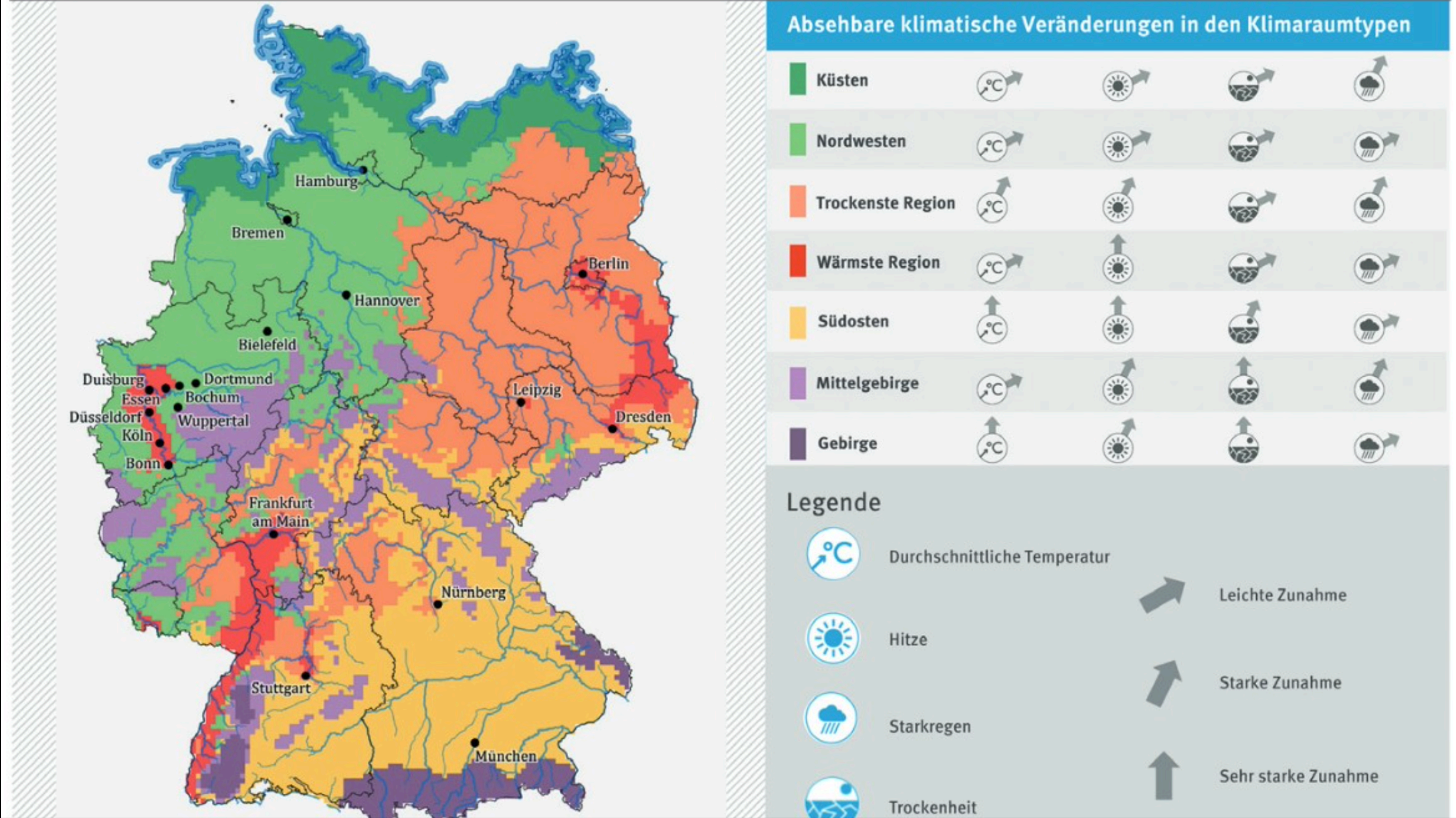
Modifikation und Transformation bisheriger Wirtschaftsweisen

Räumliche Varianzen der globalen Erderwärmung

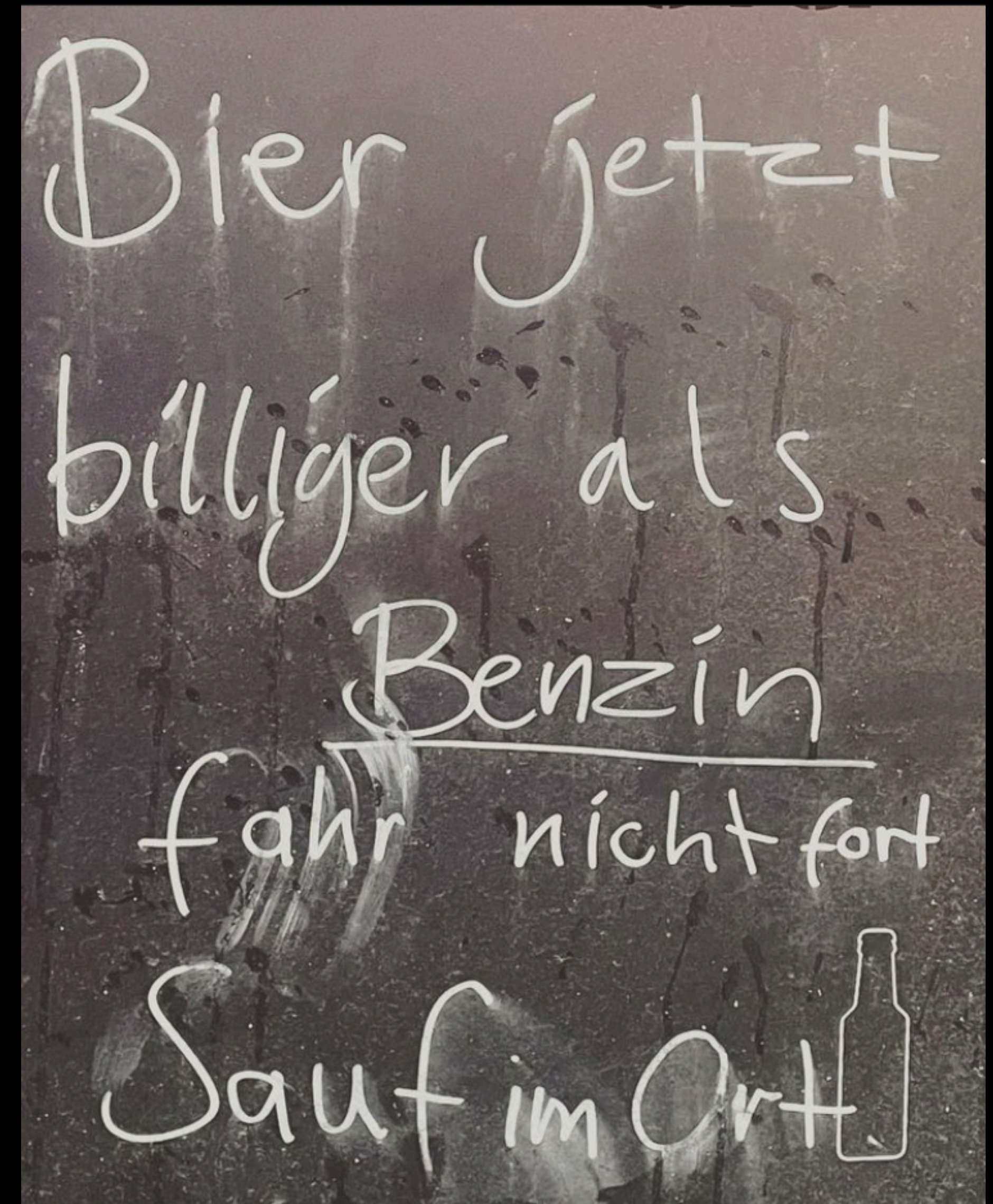
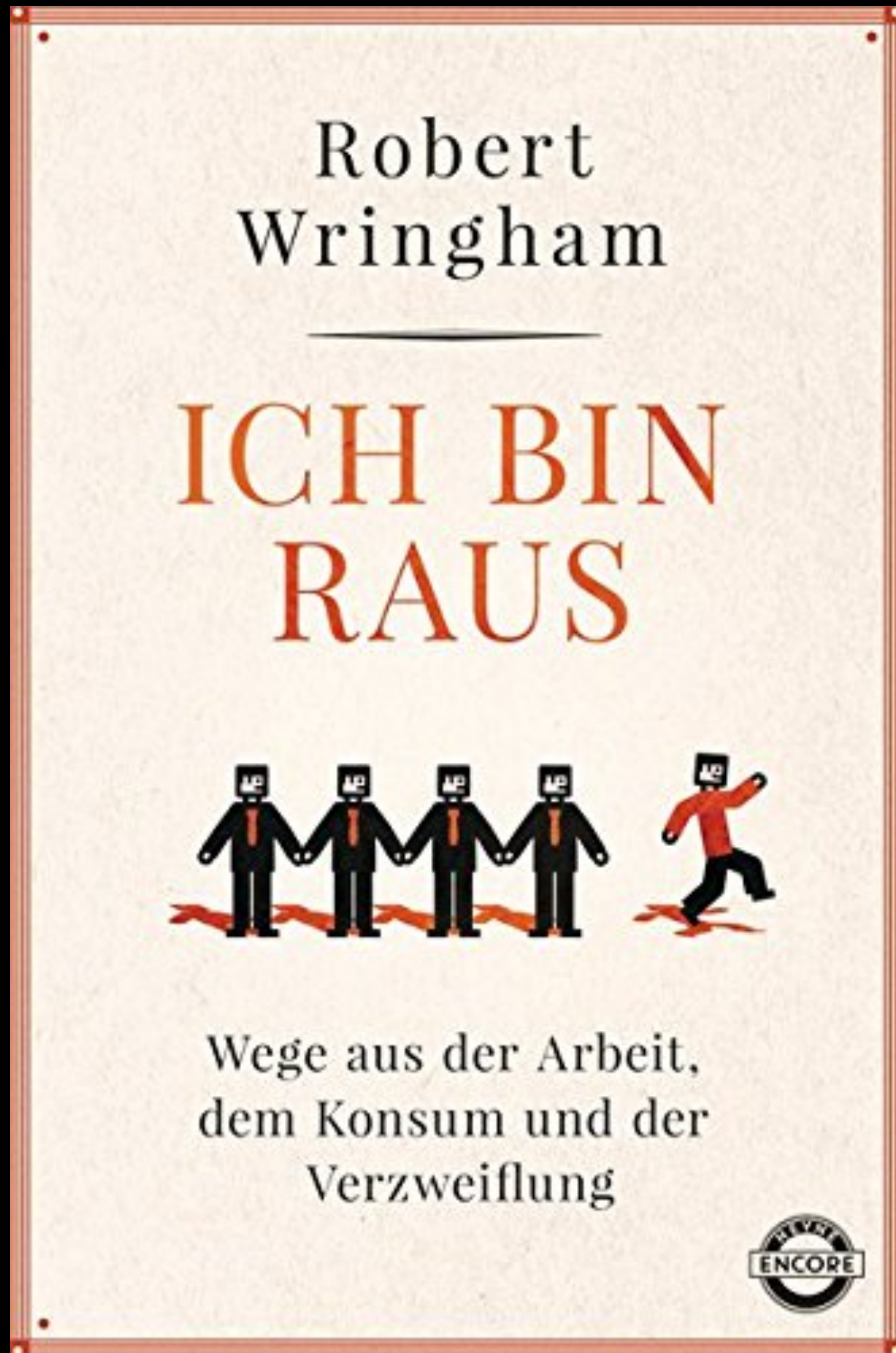


Guardian graphic. Source: Armstrong McKay et al, Science, 2022. Note: Current global heating temperature rise 1.1C
Paris agreement targets 1.5-2.0C

Klimaraumtypen in Deutschland



Alternative 1: Wege aus der Krise?



Alternative 2 / Perspektive Postwachstumsökonomie?



Dekarbonisierungsstrategien umsetzen!

4-I: Innovationen, Infrastrukturen,
Investitionen, Inklusion (WBGU 2017)

Stärkung partizipatorischer Demokratien
für Transformation nutzen

Inklusive Kommunikation über Ursachen
und Folgen des Klimawandels

Deutschland soll früher klimaneutral werden

- Treibhausgasemissionen
 - Bis 2030: 65 % weniger CO₂ (bislang 55 %)
 - Bis 2040: 88 % weniger CO₂
 - 2045: Klimaneutralität (bislang 2050)
- Zulässige jährliche CO₂-Emissionsmengen für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder Gebäudereich werden abgesenkt.



Green Growth Strategie (European Green Deal) höchst relevant

Möglicherweise nicht hinreichend: deshalb vorsorgeorientierte Postwachstums-Strategien / Konzepte Wachstumsunabhängigkeit entwickeln, Report (2021): Reflecting on green growth



Ergänzende und entwicklungsorientierte Indikatorik zum BIP



Degrowth-Ansätze werden (erstmalig) in den Hintergrunddokumenten als Ansatzpunkt diskutiert

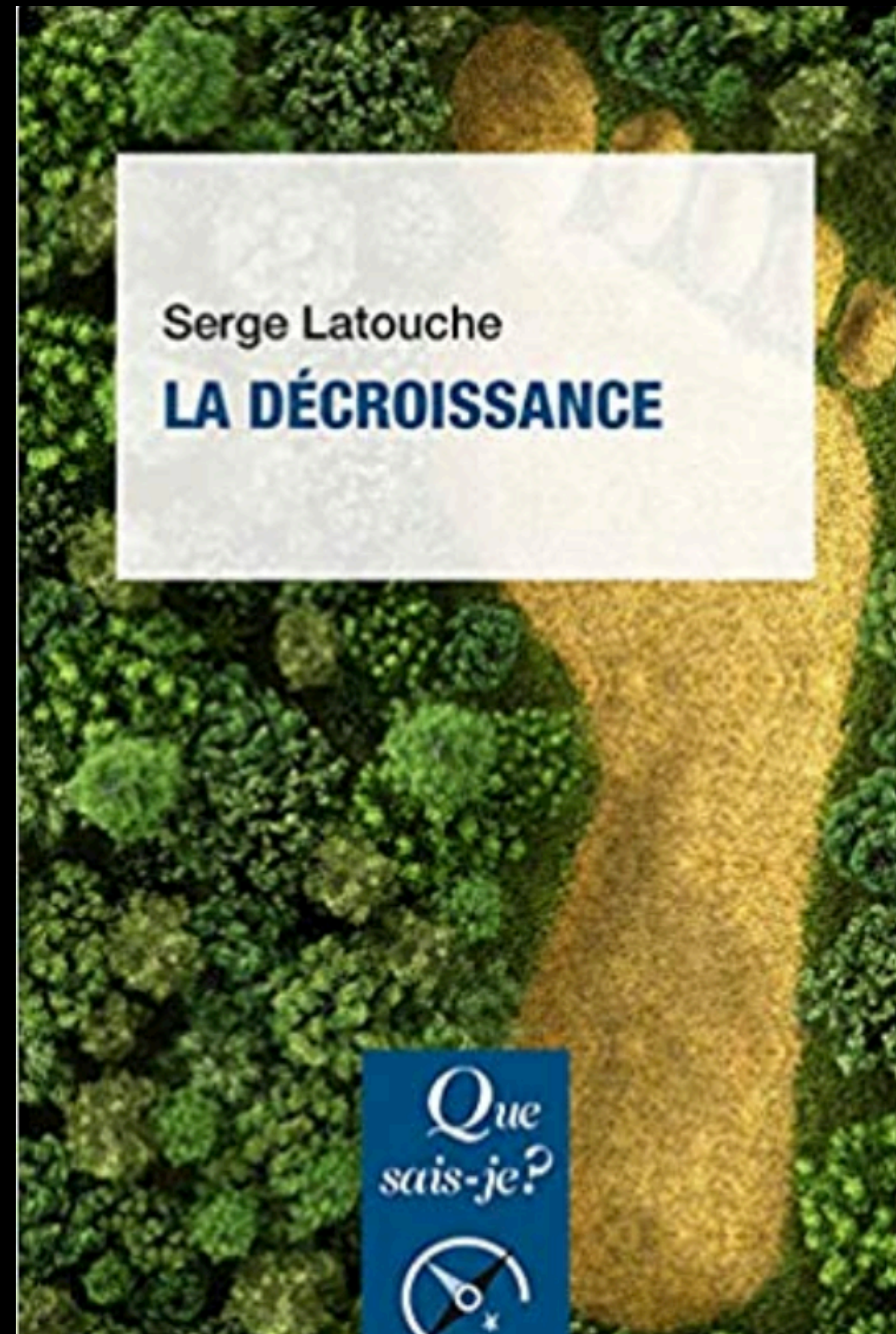


Wachstum als Problem

Neue Bewertungsansätze: „Eigenrechte der Natur“, „Mother Nature“, Dekolonialisierung der Bewertungsansätze

i | ö | w

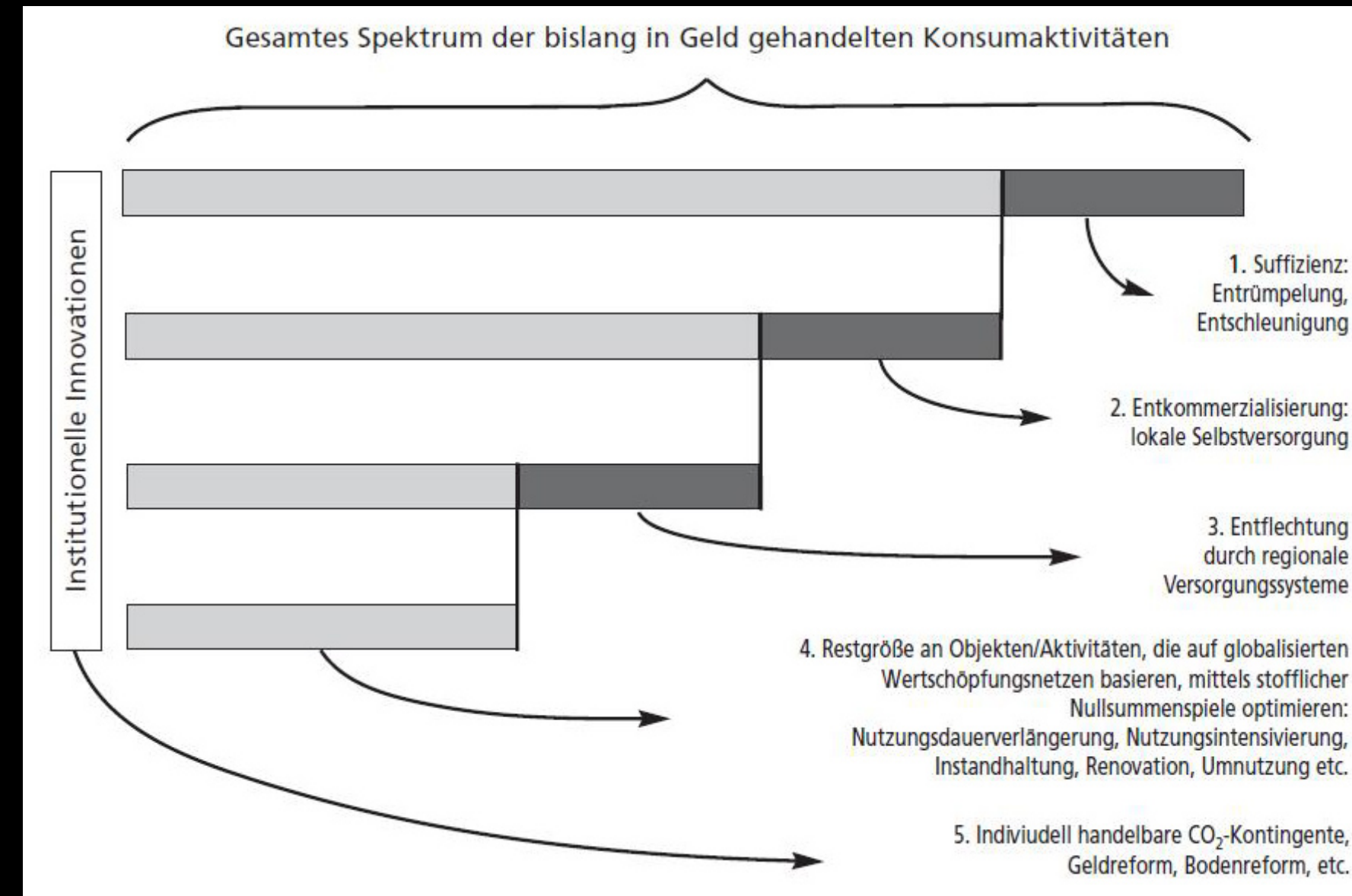
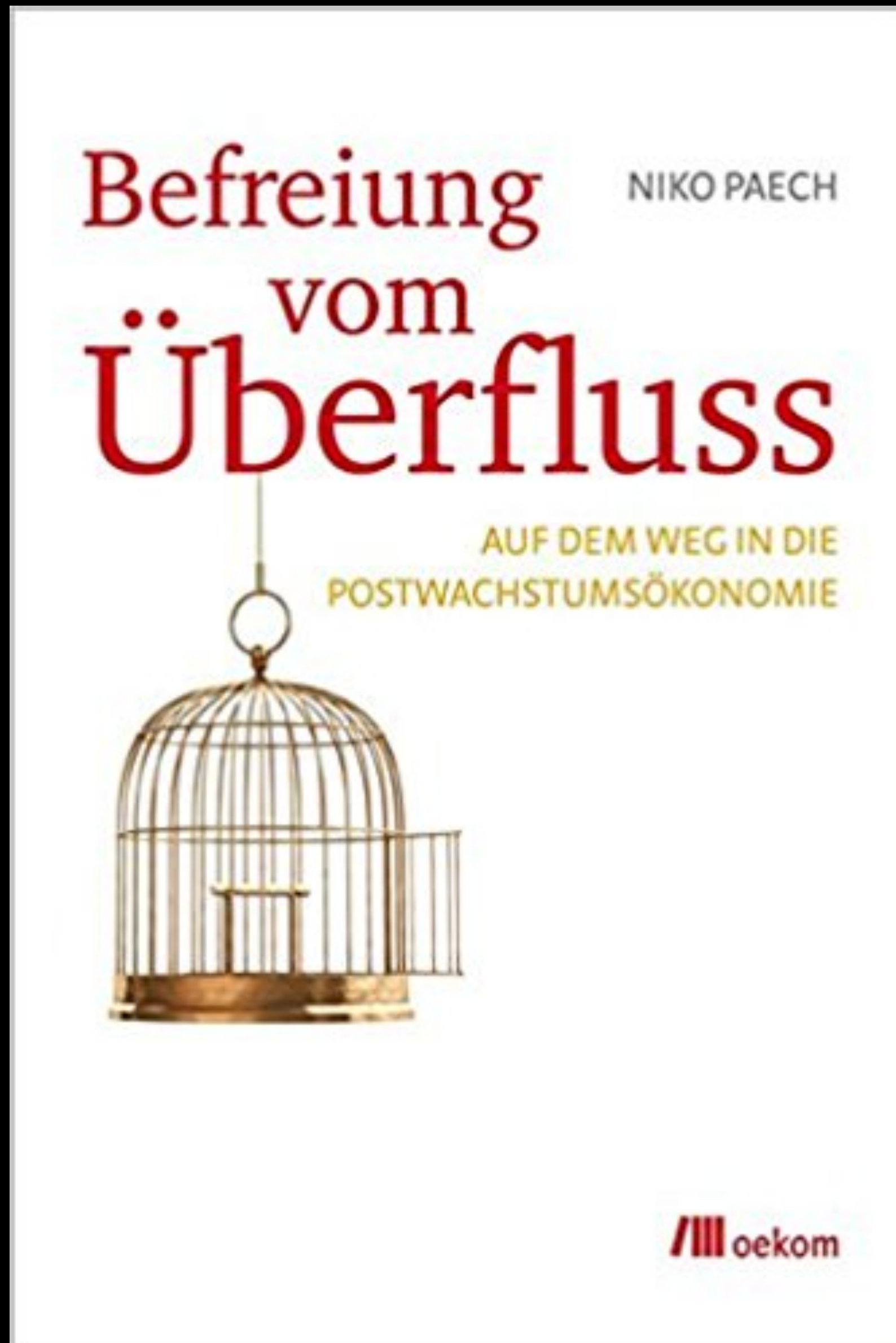
Alternative 2 / Positionen Postwachstum



„Die Wirtschaft muss schrumpfen“

- Subsidiarische (Land-)Wirtschaft
- Lokale/regionale Kreislaufwirtschaft
- Tauschringe
- Social Entrepreneurship
- Genossenschaften
- Transition Town
- Open Source / Do-It-Yourself/-Together

Alternative 2 / Perspektive Postwachstum



Konsistenzstrategie (ökologische Anpassung)

Effizienzstrategie (ökologische Technologien),

Suffizienzstrategie („mit weniger besser leben“ sowie Schrumpfung des materiellen Verbrauchs und Hinwendung zu einem genügsameren Lebensstil)

Definition - Postwachstumsökonomien

Postwachstumsökonomie wird hier als vorläufiger Sammelbegriff für Konzepte, Initiativen und alternative Wirtschaftsformen verstanden.

Postwachstumsökonomien wenden sich explizit vom vorherrschenden, an materiell-quantitativen Indikatoren orientierten Wachstumsparadigma, ab.

Insbesondere wird dabei das BIP (Bruttoinlandsprodukt) als Messgröße gesellschaftlichen Wohlstandes in Frage gestellt und damit der wirtschaftspolitische Fokus auf dessen Wachstum zurückgewiesen.

Postwachstumsökonomien in der Diskussion

- a) Postwachstum ist nicht mit Stagnation bzw. Schrumpfung einer Volkswirtschaft gleichzusetzen, sondern fragt nach Wegen der Entkopplung von materiellem Wachstum mit belegten Nachteilen für Mensch, Natur, Ressourcen, Artenvielfalt
- b) Postwachstum wird eine bestimmte Pfadabhängigkeit („zurück aufs Land“) unterstellt und eine Ergebnisoffenheit („Suche nach Sinn“) abgesprochen.
- c) Die Gleichsetzung mit Schrumpfung/Stagnation suggeriert einen reaktiven Umgang mit einer negativ konnotierten Entwicklung (z.B. in politischen und gesellschaftlichen Debatten), der Gestaltungspotentiale und -angebote überdeckt.
- d) Mit dem Fokus auf die Bezugsebene Volkswirtschaft und deren Stagnation/Schrumpfung wird implizit die bisher vorherrschende Form der Wachstumsmessung (BIP) akzeptiert.

Postwachstum und Care (1/2)

Nicht-kapitalistische Tätigkeitsformen

Care (Pflege) und Gemeinwohlökonomien

„Municipalismus“

Quelle: Graham/Gibson (2008)



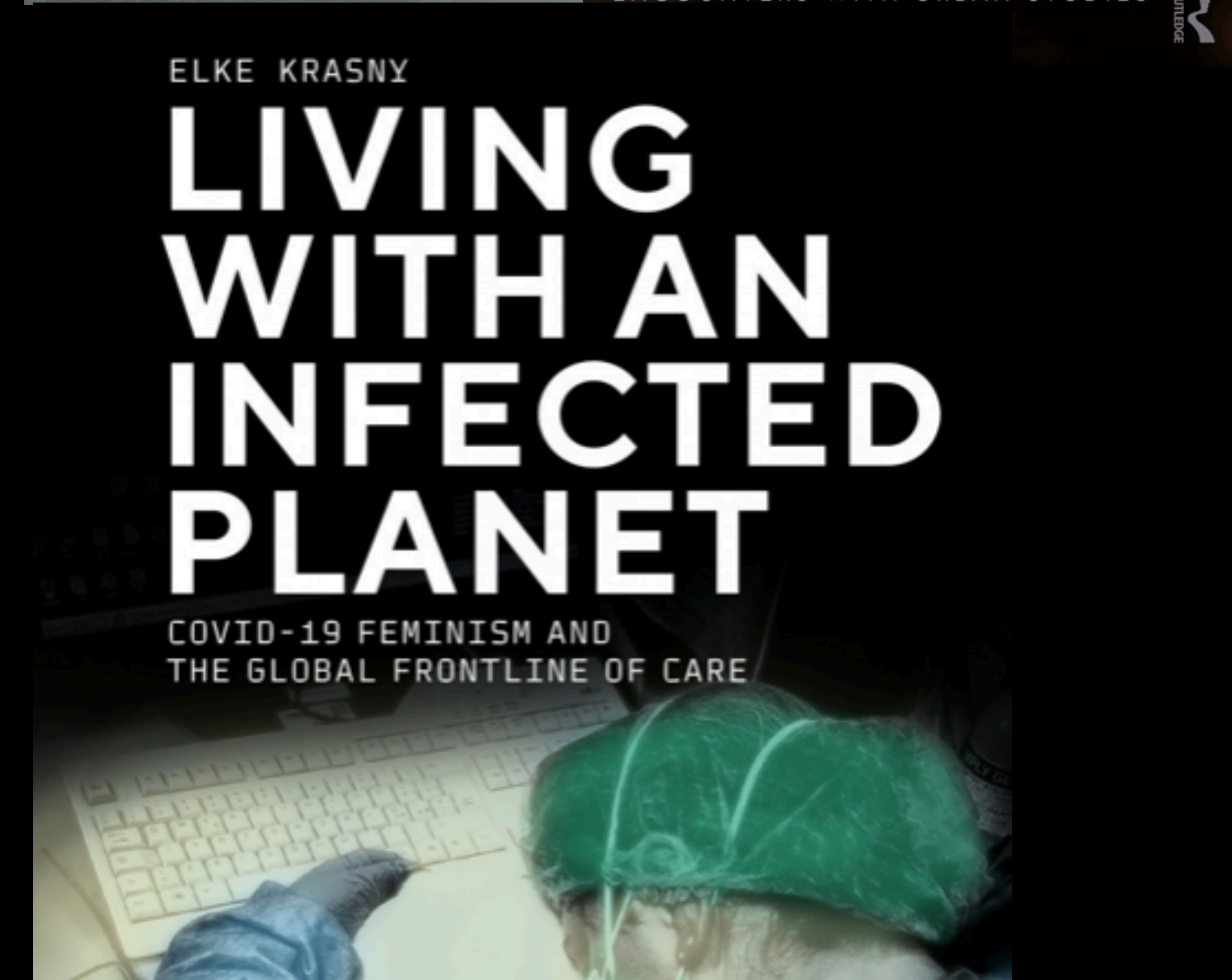
Postwachstum und Care (2/2)

"Taking Care" als Haltung, um sich auf eine "kaputte" Welt neu zu beziehen (Krasny 2019, 2023)

"Caring" als kritische Praxis, um sozialräumliche und sozial-materielle Beziehungen neu zu denken (ebd.)

"Caring" als Praxis, um gute lokale Beziehungen wiederherzustellen

"Caring" als eine Praxis der „situierten Innovation“



Care and „care“ in the pandemic – what has happened?

Care 1.0:
Providing
physical health

Care 2.0:

Governing risk and
access to physical
health.

Situative solutions in
dense urban areas.

Care 3.0:

Rebuilding social bonds and
social trust in fragmented urban
societies

„Care“ as more than health and
nursing

„Care“ as a practice to rebuild
socialites among communities,
but also toward „broken“ spaces
in our cities and regions

Umbau der Wirtschaft!

Was leistet die Perspektive „Postwachstum“?

Integrative Prozesse für den „Umbau des Wirtschaftens“

Welche Beteiligungsangebote bietet die Perspektive „Postwachstum“?

These

Die Transition zu einer 1,5-Grad-basierten Wirtschaftsweise braucht neben harten regulativen Maßnahmen und messbaren Erfordernissen (technischer und infrastruktureller Umbau) auch neue empathische Geschichtsangebote (soziale und räumliche Narrative).

Statt nur „Akzeptanz“ und „Bereitschaft“ zu erwirken, braucht es vollumfänglichere Brückenkonzepte, freudvolle Bündnisse und vielfältige und sinnfällige Lern- und Verantwortungsallianzen.

3-R – These

Komplexe Umbauprozesse zu postfossilen Wirtschaftsweisen bedingen...

- Rezentrierung der Wirtschaftsbeziehungen auf die Region und ihre „DNA“
- Reorganisation der Wirtschaftsprozesse auf eine stärkere Bedarfsorientierung
- Rückübertragung/Rückeroberung der Verantwortlichkeiten auf kooperative und kollaborative Trägergruppen (Genossenschaften, Gemeinschaften Kooperativen...) (in Ermangelung gelingender nationalstaatlicher oder EU-bezogener Entkopplungsprozesse vom Wachstumsparadigma).

Kurz gesagt

Es geht um das Wie?, wie wir zu Entkoppelungen vom ressourcenverzehrenden „Wachstum“ und seinen Indikatoren kommen...

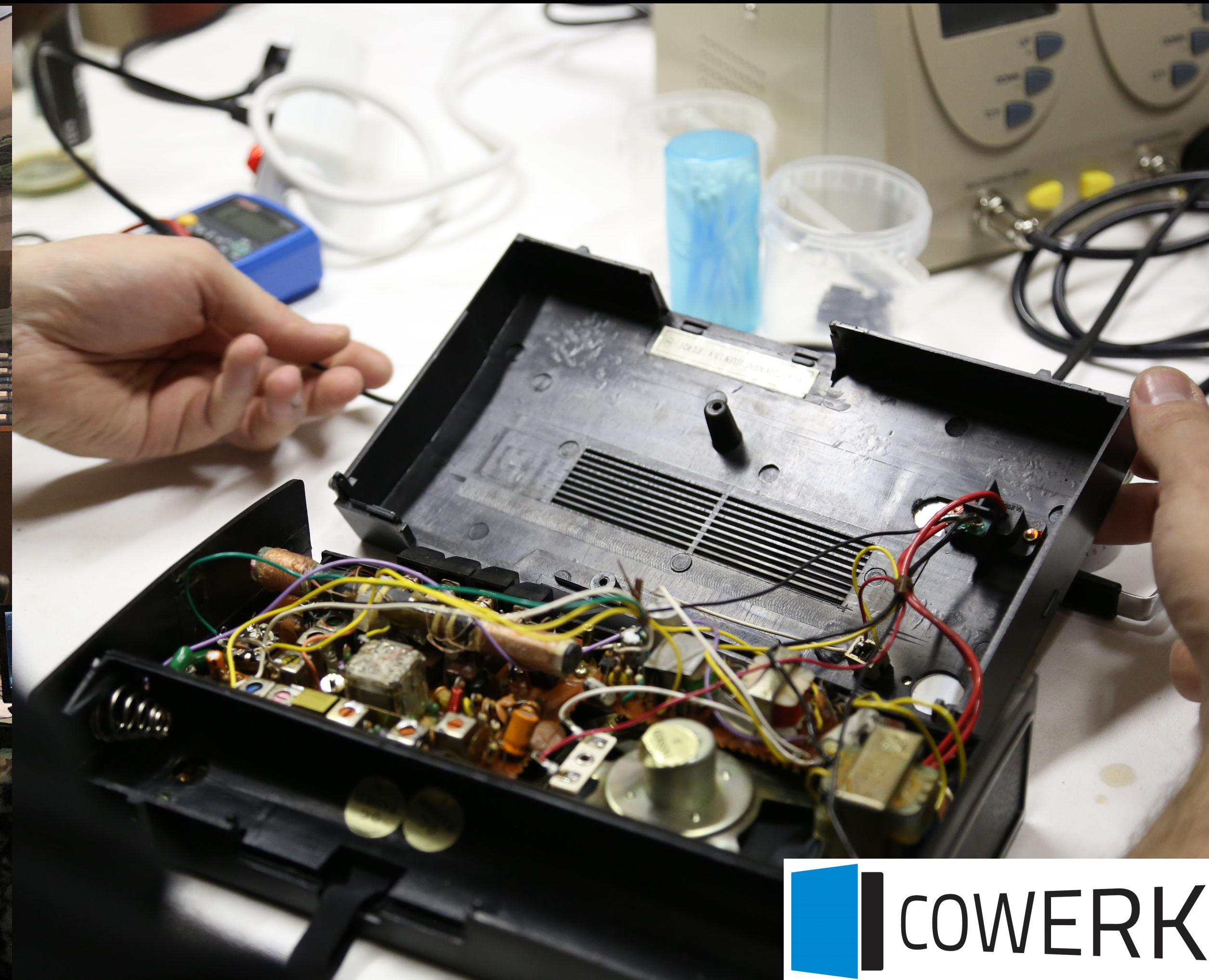
...und weniger um das konstant verfeinerte wissenschaftlich begründete warum?

Leitfrage

Wie können Umbauprozesse hin zu einer 1,5 Grad-basierten postfossilen Wirtschaftsweise praktiziert werden?

Welche konkreten Infrastrukturen gibt es, die dies bereits praktizieren?

Offene Werkstätten: Selbstorganisierte Orte sozialer Bewegungen



Gegenstandsbeschreibung Offene Werkstätten

Offene Werkstätten zeigen, wie alternative Produktions-, Nutzungs-, Mobilitäts- und Konsumpraktiken eingeführt werden können.

Offene Werkstätten wirken auf eine Reduktion von Stoffströmen innerhalb ihrer eigenen Gewerke und befördern Suffizienz, Produktlebensverlängerungen und Praktiken des Teilens öffentlicher und privater Güter

Offene Werkstätten sind „soziale Orte“, an denen kollaborativ Produzentennetzwerken konkrete daran üben, Transitions- und Transformation zu praktizieren.



Merkmale offener Werkstätten

Bottom-up organisiert in der Tradition des Do-it-Yourself und Do-it-Together

Kollaborative Praktiken des Teilens von Gütern, Wissen, Kompetenzen —> „Commons“

Dezentrales und vernetztes Arbeiten

Re-duce, Re-Use, Re-Cycle

Intermediäre Unterstützung durch „Verbund offener Werkstätten“

The screenshot shows the homepage of 'anstiftung', a platform for open workshops, repair initiatives, and urban community gardens. The header includes the logo and navigation links: DIE STIFTUNG, FÖRDERUNG, DOWNLOADS, KONTAKT, IMPRESSUM. A search bar is located on the right.

Left Sidebar:

- HOME
- URBANE GÄRTEN
- SELBERMACHEN
- AUSSTELLUNGEN
- PUBLIKATIONEN
- MEDIENECHO
- DIY-LEXIKON
- FORSCHUNG

Main Content Area:

- HIER GEHT'S ZUR REPARATURGESELLSCHAFT**
Praxen, Analysen, Visionen
von A. Baier, T. Hansing, C. Müller, K. Werner (Hg.)
[more info]
- Terminare**
 - 29.05.2017 München: Die Welt reparieren
 - 10.06.2017 Hamburg: Kochen, Kühlen, Gießen ohne Strom
 - 20.06.2017 Webinar: Urban Design Thinking
 - [Alle Termine](#)
- Aus unserem Netzwerk**
 - 14.02.2017 // Nächstes Treffen : Montag, 6. Februar 2017,... // [fürstenacker.de](#)
[Fürstenacker](#) Infos und Neuigkeiten » [Zum Artikel](#)
 - 14.02.2017 // Bodenschutzaktionstag & Ausstellung zum... // [wuppertals-urbane-gaerten.de](#)
Vom 22. April bis zum 6. Mai 2017 findet auf dem Karlsplatz im Rahmen der dritten Aktionswochen Wuppertals urbane Gärten ein Bodenschutzaktionstag und in ganz Elberfeld eine Schaufensterausstellung zum Thema „Bodenschutz urban“ statt. Unser Ziel ist es, die Wichtigkeit des Bodenschutzes im Bewusstsein der Bevölkerung und Entscheidungsträger zu verankern sowie die Bedeutung lokaler, von » [Zum Artikel](#)
 - 14.02.2017 // Gartenjahr 2017 // [tausendschoen.greenfairplanet.net](#)
Vor genau 2 Jahren hat der Verein GreenFairPlanet den Gemeinschaftsgarten Tausendschön in Minden – Leteln gegründet. 2016 hat er sich entscheidend weiterentwickelt: Wir haben uns als Gemeinschaft gefunden, einen Ort der Begegnung » [Zum Artikel](#)
- DIY - Selbermachen**
 - Offene Produktion im Landkombinat Gatschow**

Die Open-Source-Saftpresse des Hofprojekts in Gatschow (MeckPom) ist eins der inspirierenden Beispiele für die transformative Kraft der neuen SelbstermacherInnen in unserem Buch „Die Welt reparieren – ...“
 - Mit Geflüchteten gemeinsame Sache machen**

In Berlin wird gerade – mit Unterstützung u.a. der anstiftung – eine komplette Etage des ehemaligen C&A-Kaufhauses in Neukölln in eine lebensfreundliche und anregende Umgebung verwandelt. Die gef...
- Urbane Gärten**
 - Boden dem Markt entziehen**

Weil es so wichtig ist, Grund und Boden dem reinen Marktstreben zu entziehen und ihn für gemeinnützige Aktivitäten der Zivilgesellschaft vorzuhalten, ist die anstiftung Erstunterzeichnerin der Schwer...
 - Umkämpftes Grün. Eine Buchbesprechung**

Ein spannendes Buch, das die Finger in manche Wunde legt. Andrea Baier bespricht "Umkämpftes Grün. Zwischen neoliberaler Stadtentwicklung und Stadtgestaltung von unten". Es sei ein schmaler Grat zwisc...

Bottom Section:

- URBAN GARDENING MANIFEST**

zum Manifest
- NEUE BROSCHÜRE**




Offene Werkstätten – Fahrradreparatur



Experimentelle Transformation: Up- und Recycling (Café de Ceuvel, Amsterdam)



Multi-funktionale Offene Werkstätten: „Steamhouse“ (Birmingham) bietet ein offenes Fablab, Coworking-, 3-D, VR-, Holz-, Metall-, Ausstellungs-Räume an



Multi-funktionale Offene Werkstätten: „Steamhouse“ (Birmingham) bietet ein offenes Fablab, Coworking-, 3-D, VR-, Holz-, Metall-, Ausstellungs-Räume an



Helsinki: Oodi Bibliothek (seit 2018): Media Labs und Räume für Produktion/Reparatur



Urban Workshop

At the Urban Workshop on the second floor, you can create new things and personalise old ones. At your disposal is a wide range of professional tools from a soldering station to a laser cutter, not forgetting traditional handicrafts. You can use the work facilities and tools by yourself or with the assistance of the library personnel.

With the laser cutter, you can cut and engrave utensils, jewellery and decorations that you have designed. With the 3D printer and cutter, you can make physical objects from spare parts to miniature models. Window decals and cloth prints are easy using the vinyl cutter and sticker printer. Also available to you are various sewing machines that you can use for anything from repair work to embroidery.

Urban Workshop organises a range of workshops and events for all ages. Come to Oodi and put your ideas into practice!

The workshop's services and equipment are not yet fully operational. Up-to-date information on equipment available for reservation can be found in the Varaamo service:

> Reserve facilities and equipment



„Hardware“ Offener Werkstätten

Adaptive Technologien

Prototyping

Reparatur und Reuse

Open Source



„Software“ Offener Werkstätten

Wir-Gefühl / Gemeinschaftsorientiert

Kollaboration und lernen in Gruppen

Vertrauensvolle Netzwerkbeziehungen

Selbstwirksamkeit

„Teilen ist das neue Besitzen“



Konsequenzen für die geographische Transitionsforschung

Geographien sozialer Bewegungen stellen sich als ko-präsent und ko-lokal vernetzte Assemblages dar.

Offene Werkstätten stellen sich als Geographien neuer stadtspezifischer Einbettungsformen dar.

Divergierende Evolutionen / Ko-Evolution dieser Geographien gegenüber Top-Down-Steuerungsansätzen

Postwachstumsökonomien gilt es als neue Pfade in relativ unsortierten Assemblages zu rekonstruieren

Konkret: Lernen, wie Re-use geht!

Re-use

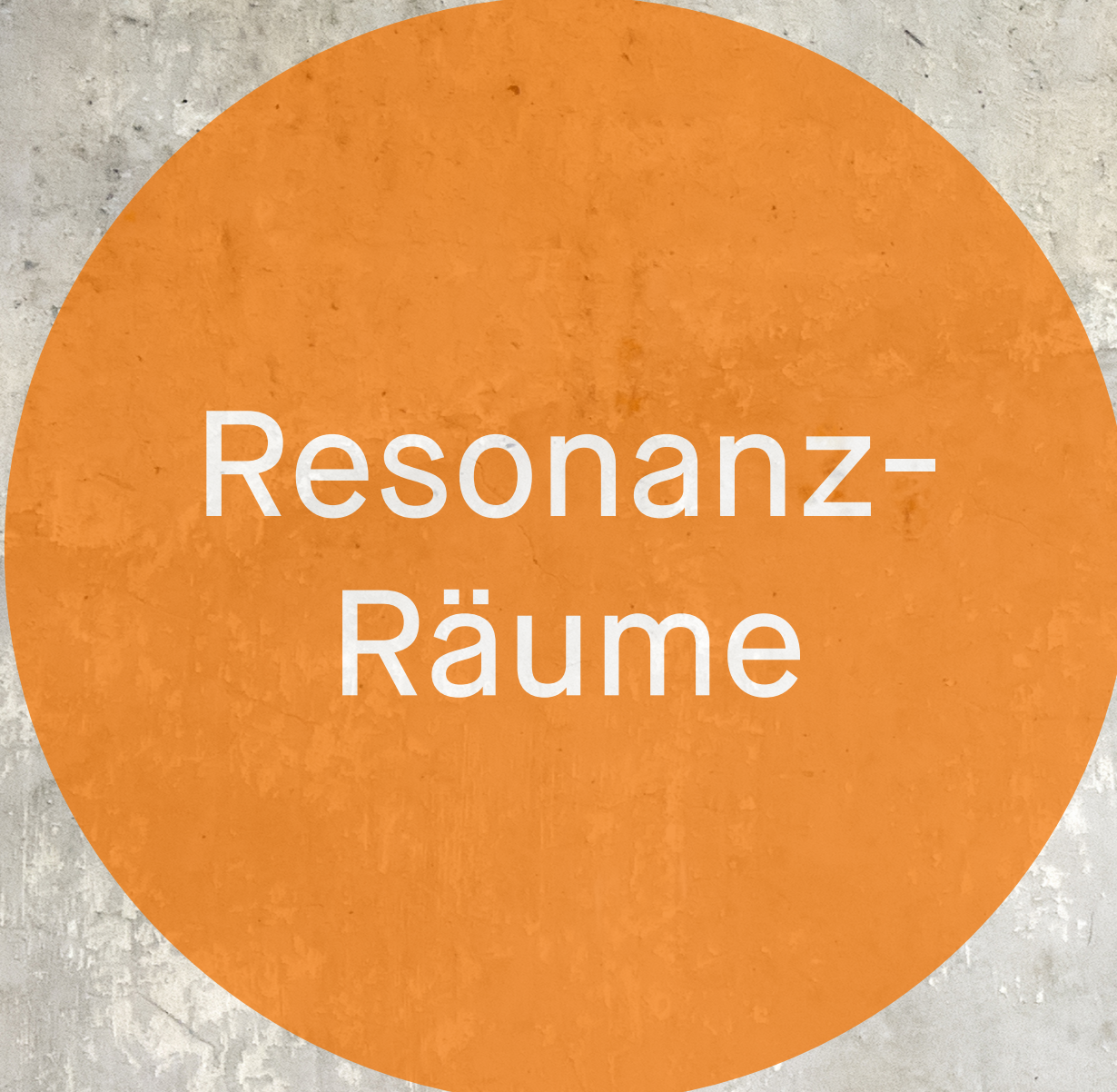


Konkret: Erfahren, was Resilienz bedeuten kann!

Resilienz



A horizontal strip showing a cross-section of a wall or floor surface. The texture is uneven and granular, with a color gradient from light beige on the left to dark grey and brown on the right. There are visible vertical lines and small dark spots throughout the material.

A large, solid orange circle is centered on a light gray, textured background. The circle contains the text "Resonanz-Räume" in white, bold, sans-serif font, split across two lines.

Resonanz- Räume



Neue orts- und regional bezogene Narrative für postfossile Ökonomien

Dritte Orte



Foto: Stefanie Loos / re:publica

Neue ortsbezogene Narrative für postfossile Transformationswege

Dritte Orte



Reallabor Theaterplatz Aachen - Credit: J. Stachowitz

Umbaukulturen zulassen

Unaufge-
räumte Orte



Klima-Camp Augsburg, Rathausplatz (2021)

probieren - experimentieren - erfahren - adaptieren - erzählen - iterieren

Test- und
Experimentier-
Räume





Noch sind wir am Anfang...

Multiplicities

www.multiplicities.de
www.bastianlange.de

Dr. Bastian Lange (PD)
lange@multiplicities.de